

Apfelwickler bekämpfen – so geht's:

Fressfeinde fördern

Viele Vögel und Insekten haben die Larven aber auch den ausgewachsenen Apfelwickler zum Fressen gern!

In einem naturnahen Garten mit Nistmöglichkeiten und einer Vogeltränke fühlen sich Amsel, Meise, Spatz und co. wohl. Aber auch einige Insekten eignen sich als gute Gegenspieler, wie z.B. Ohrwürmer, Wanzen oder Schlupfwespen.

Wie man eine Ohrwurm-Unterkunft baut, finden Sie hier:



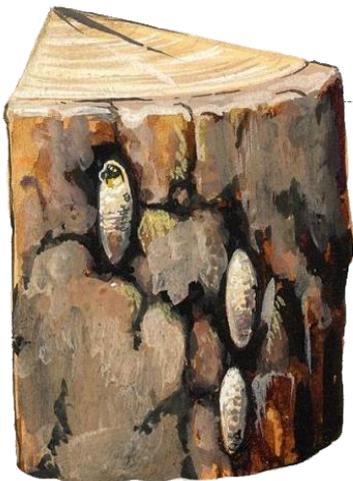
Überwinterungsplätze minimieren

Der Apfelwickler überwintert als Puppe am liebsten direkt am Stamm in der furchigen Borke.

- Bürsten sie im Winter (Januar/Februar) die Baumrinde mit einer harten Bürste gründlich ab.
- Verpassen Sie ihrem Obstbaum einen sogenannten Weißanstrich.
- Wellpappe eignet sich hervorragend zum Abfangen der Apfelwickler-Raupen. So funktioniert's

Fallobst entfernen

Die Larven des Apfelwicklers benötigen ein ruhiges Plätzchen um sich zu verpuppen. Durch das Einsammeln befallener Früchte kann man diesen Kreislauf stören und den Befall minimieren.



Biologische Bekämpfungsmittel

Um die Armee der Nützlinge nicht zu schädigen, verzichten sie bitte auf chemische Spritzmittel. Im Handel sind auch zahlreiche biologische Bekämpfungsmittel zu haben.

- Nematoden – das sind kleine (für uns unsichtbare) Würmchen, die die Raupen und Puppen des Apfelwicklers vernichten können. Die Anwendung sollte im September/Oktober erfolgen.
- Pheromonfallen – sind klebrig und locken paarungswillige Männchen an. Rechtzeitig aufgehängt, kann man mit ihnen den Befall reduzieren. Aber Vorsicht: manche Klebefallen werden auch für andere Tiere gefährlich!

